

An Maria.

Sicher leitet auf dem Pfad
In des Heilands hehrer Gnade
Mich dein Arm, Maria!
Hier bist du mein Leben,
Dir zu dienen ist mein Streben,
Ist mein Ziel, Maria!

Du gemüht in Lebensstunden
Bei des Schmerzes herben Wunden
Milde Tröst, Maria!
Vor den drohenden Gefahren
Deine Kinder zu bewahren,
Schütz du mich, Maria!

Wenn die Wellen hoch sich türmen
Sendst du in stürmischen Stürmen
Rettung mir, Maria!
Denn, wenn dein Schutz umgeben
Stehst du bei mir, Maria!
Bist du ruff, Maria!

Halt mein Herz ein auf zu schlagen,
Mach den Geist zu lieblich tragen
Himmelswärts, Maria!
Denn am ewigen Richterstuhl
Wo Gerechten winkt die Krone,
Steh' für mich, Maria!

Kardinal Faulhaber's
Caritas-Mission in Amerika.
Schreiben des C. V. Präsidenten Kozz
soll ihm die Wege bereiten.

Wie bereits gemeldet wurde, entschloß sich Se. Eminenz Kardinal Faulhaber, Erzbischof von München-Freyung, unser Land zu besuchen, gedrängt von der Notwendigkeit, für die Rettung der Anstalten der Caritas in Bayern Schritte zu unternehmen. Sein Kommen ist daher das eines Apostels der Caritas, der sich an die christliche Liebe zu wenden gedenkt, in der Hoffnung, sie zu bewegen, den unterernährten, körperlich heruntergekommenen und mangelhaft bekleideten Kindern, für die er Gott gegenüber verantwortlich ist, zu Hilfe zu kommen. An den in Deutschland geborenen Katholiken und ihren Nachkommen wird es nun an erster Stelle sein, Kardinal Faulhaber die Wege zu bereiten und ihn auch dort zu unterstützen, wo die Worte aus seinem bereiten Mund nicht hindringen werden.

Der Präsident des Central Vereins, Dr. Chas. Kozz, der in New York als Vorsitzender des Empfangsausschusses dem Gast im Namen aller deutschsprachigen Katholiken den Willkommengruß entbieten wird, hat in der Absicht folgendes Schreiben an die geistlichen Ratgeber, die Mitglieder der Exekutive des C. V. und an alle Beamten der Staatsverbände, des Frauenbundes und der Gonzaga Union gerichtet:

Butler, N. J.,
den 12. April 1923.

An die
Verbände des Central Vereins,
Werte Mitglieder!

Die furchtbare Lage der deutschen Kinderwelt, die Zukunft des deutschen Volkes, bewegt den durch seine Freimütigkeit wie durch seine bestbekannten Kirchenfürsten, Se. Eminenz Kardinal Faulhaber von München, eine Reise nach Amerika zu unternehmen, um die Herzen mildtätiger Menschen zu weiterer Hilfe zu bewegen.

Der hohe Herr fuhr am 6. April mit der „Bavaria“ von Hamburg ab. Ein vor der Abreise geschriebener Brief enthält den Wunsch, daß man von allem pompösen Empfang absehe, da Se. Eminenz als einfacher Priester seiner Mission nachgehen will.

Auf Wunsch des Hochw. Erzbischofs von New York hat sich unter dem Vorhange Ihres Präsidenten ein Empfangsausschuß gebildet aus der New Yorker Bürgerchaft, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses oder der Nationalität. Somit wird dem hohen Herrn ein würdiger, wenn auch einfacher Empfang bereitet werden bei seiner Ankunft hier, die am 17.—19. d. M. zu erwarten ist.

Ich möchte nun alle Lokaltäten, wo immer der Herr Kardinal absteigt, aufs dringendste bitten, bei Veranstaltungen darauf zu sehen, daß aller lauter Ton vermieden wird. Se. Eminenz ist dem Volke entpfunden, selbst einfach und schlicht, und ist schon zufrieden, wenn man ihm hilft, die arme Jugend Bayerns zu retten. Man sehe also ab von Banketten und derartigen Empfängen. Aber man betrachte es als eine dem hohen Besuch entsprechende Pflicht, darauf zu sehen, daß in großen Versammlungen Sr. Emi-

nenz Gelegenheit gegeben wird, den Anwesenden die Not der Jugend ans Herz zu legen. Se. Eminenz spricht neben dem Deutschen auch fließend Französisch und Englisch. Bei Versammlungen veräume man nicht, Katholiken anderer Nationalitäten einzuladen. Die Anwesenheit Sr. Eminenz hat nur charitativen Charakter, deshalb vermeide man bei Ansprachen jede politische Anspielung, die sehr wahrscheinlich von gewissen Kreisen zu antideutschen Zwecken ausgenutzt werden würde.

Indem ich alle unsere Mitglieder aufs innigste erlaube, Sr. Eminenz in seiner Eigenschaft als Engel der Barmherzigkeit die regste Mithilfe angedeihen zu lassen, verbleibe ich mit vereinsbrüderlichem Gruß

Ihr ergebenster
Charles Kozz
Präsident des C. V.

Ein Bild aus der
russischen Katholikenverfolgung
Ueberführung des Erzbischofs Cieplak
aus Petersburg nach Moskau.
Schmerz der verwaisten Gläubigen;
Gleichgültigkeit der Welt.

Wie die große französische Revolution, so läßt auch der Umsturz in Rußland seine But an Bischöfen und Priestern aus. Die Hinrichtung des Erzbischofs Cieplak wurde eben verhindert, während sein Generalvikar, Wlgr. Budkiewicz, in Moskau hingerichtet wurde. Es ist dies übrigens nur eine Episode aus der russischen Katholikenverfolgung, wobei die Bolschewisten sowohl den Spuren des Jaren als auch jenen der französischen Jakobiner gefolgt sind. Ob die Kirche mit dem hingerichteten Priester einen neuen Märtyrer gewonnen hat, muß einstweilen dahingestellt bleiben, sicherlich werden aber die Leiden, welche die russischen Bischöfe, Priester und Laien, darunter viele unserer Stammesgenossen aus den deutschen Kolonien, zu ertragen hatten, der katholischen Kirche Rußlands zum Segen gereichen.

Auf vor Monatsfrist war es, als Erzbischof Cieplak mit 15 Priestern St. Petersburg verließ, um nach Moskau überführt und dort vor Gericht gestellt zu werden. Eine Korrespondenz des Luzerner „Vaterland“ bietet folgendes ergreifendes Bild dieses Ereignisses aus der russischen Katholikenverfolgung:

„Den 4. März waren Petron und Umgebung des Nikolaisbahnhofes in St. Petersburg von vielen Tausenden von Menschen überfüllt. Diese Menge aus allen Schichten der Bevölkerung war tief gebeugt und weinte laut. Sie drängte sich umgestürzt zum Wagen, in welchem ein katholischer Bischof, von Priestern umgeben, unter starker Militär eskorten sich befand. Der Bischof erhob segnend seine Hände über das knieende Volk, die Soldaten drückten die Weinenen zurück, der Zug setzte sich in Bewegung. Die Petersburger Katholiken verabschiedeten sich von ihrem Bischof und ihren Priestern, die alle 15 ihren Bischof in die Verbannung begleiten mußten, ohne einen einzigen Mitbruder zurücklassen zu können.“

Bereits vor zwei Monaten hatte ein Ukas der Regierung alle katholischen Kirchen und Kapellen geschlossen und den Gottesdienst in Privathäusern streng verboten. Als Ursache gab man den Widerstand des Klerus an, die Kirchengebäude der Regierung auszuliefern. Nun beschloß man, den gesamten Klerus mit dem Erzbischof Cieplak, dem Auxiliar von Mohylew und Petersburg an der Spitze, nach Moskau zu bringen und dort unter „Wache“ zu halten. Bedenkt man, daß es in Petersburg weit über 50,000 Katholiken gibt, und daß diese Zahl sich alljährlich um einige Tausende von Konversionen vermehrt, so wird man leicht den Schmerz und die Verzweiflung des bereits so hart geprüften Volkes verstehen, das nun seine Hirten verliert und vor leeren Tabernakeln, ohne Vesper, Eucharistie und Opfer, verwaist und verlassen bleiben muß.

St. Petersburg teilt nunmehr das Los der bedeutendsten Städte, die bereits alle ihre Kirchen geschlossen sehen mußten und all ihre Priester verbannt oder in Ketten. So die alte Bischofsstadt Kamienec mit

ihrer vier Kirchen und sechs gefolterten und zum Tode verurteilten Priestern. So die Gubernialstadt Witebsk mit zwei Kirchen und die einst so blühende Handelsstadt Odesa, wo die Anzahl der Katholiken zehntausende ist; 4 Kirchen und Kapellen wurden hier geschlossen.

Kein Altar und kein Priester — das ist das Ziel, zu dem die jüdischen Kommunisten in Rußland konsequent schreiten, und die Christenheit schaut ruhig zu.

Als die Deutschen in Brüssel die englische Krankenwärterin Edith Cavell hingerichteten, wurde auch in der Presse unseres Landes dagegen auf das heftigste Einspruch erhoben, obgleich die Engländerin eingeständenermaßen gegen die Deutschen in einer gegen den Charakter ihres Amtes verstoßenden Weise konspirierte hatte. Ueber die oben besprochenen Ereignisse in Petersburg und Moskau geraten die gleichen Blätter, die so viele Worte der Entrüstung damals fanden, nicht in Harnisch. Es fehlt eben einerseits an den im Geheimen arbeitenden Wühlern, die sie aufstacheln, und dann an dem wirklichen, herzlichen Mitgefühl mit den Vertretern der katholischen Sache. Die moderne Menschheit befindet sich der katholischen Kirche gegenüber entweder in der Stimmung des Hohenpriesters Kaiphas oder der eines Pontius Pilatus. Daher verfolgt der eine Teil der Kirche, ihre Diener und die Gläubigen, während der andere Teil gleichgültig zuseht und sich weigert, für die Verfolgten Partei zu ergreifen.

C. St. des C. V.

* Krieger ausgeschieden: am Gelde. Die Presse schreibt heututage bloß für Geld. Für Geld zerren sie, am figürlich zu reden, die Engel vom Himmel herab und holen die Teufel aus der Hölle heraus.

Allerlei fürs Haus.

Imitierte Orange-Marmelade.

Um diese billige Marmelade herzustellen verfährt man wie folgt: Man schält und zerschneidet genügend Gelberüben von vier Pfund Gewicht. Mit sechs Zitronen (lemons) macht man es ebenso. Rinde jeht beide bis weich; den Saft der Zitronen (ungefähr eine Tasse voll) stellt man auf die Seite. Zerhacke beide recht klein, am besten durch die Hand-Maschine; mische gründlich und tue den Zitronensaft dazu. Auf jede Tasse dieser Masse kommt eine Tasse Zucker. Dies gibt ungefähr sieben Tassen voll Rüben- und Zitronenmischung und sieben Tassen voll Zucker. Koch nun alles zusammen bis

es dick, d. h. geleeartig ist. Man erkennt dies, wenn einige Tropfen auf einen Teller gegeben, und diese, erkalten, fest sind. Fülle nun in Gläser, und wenn kühl, verschließe dieselben.

Englische Rüben-Marmelade.

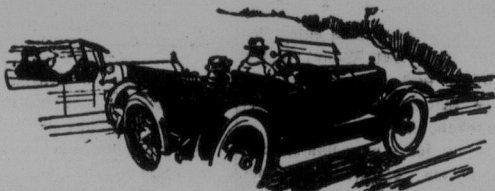
Man nehme vom gleichen Gewicht gelbe Rüben und rote Rüben. Die roten Rüben werden zuerst fünf Minuten lang abgekocht, während die Gelberüben zehn Minuten lang gekocht werden. Jetzt reibt man die Haut ab und treibt beide durch ein grobes Sieb. Zu jedem Pint Rübenpüree nimmt man ein halbes Pfund Zucker und den Saft von zwei Zitronen. Koch nun dreißig Minuten lang und die Marmelade ist fertig.

Eisfen-Rezept.

Will die Hausfrau Seife Kochen, muß sie sammeln viele Boden Fett und Grieben, alte Schwarzen Aufzuheben, wolle ich raten. Margarine, Hammelfett zu verwenden, geht ganz nett. Sind zusammen nun drei Pfund, Tu es in den Kessel — und füll ein Pfund Potasch darauf; Gieß so viel kaltes Wasser auf, bis bedeckt ist all die Masse. Ueber Nacht in Ruh' es lasse. Das Verhältnis eins zu drei. Dir die Norm beim Kochen sei. Gieß gesammelt du auch viel, Sicher kommst du so an's Ziel. Frisch zinn' unterm Kessel dann Ein beschid'nes Feuer an. Fleißig mußt du jezt umrühren; Nach drei Stunden wirst du spüren, läuft die Lauge braun und klar, Daß die Seife nun ist gar. Ein paar Handvoll Salz daran, Daß sich's besser schneiden kann. Koch's zu wild und schiefst es über, Gieß 'ne kalte Douch' drüber, Erst erstarren muß die Masse — Ruhig sie im Kessel lasse. Andern Tags schneid' sie in Stücken, Nimm 'nen Draht, dann wird dir's glücken. Laßt du trocknen gut sie aus, Feine Seife hast für's Haus. Gut geraten stets mir ist Dies Rezept, wie du's hier liest.

Hartgewordene Pinzel

die zum Lack- oder Delfarbenanstrich verwendet wurden, werden wieder weich und brauchbar, wenn sie auf einem Stein oder sonst einer harten Unterlage tüchtig mit einem Hammer geklopft werden. Den Vorken anhaftende Reste von Delfarben kann man durch gründliches Abwaschen mit grüner Seife und warmem Wasser entfernen. Man kann sie auch in etwas Terpentine legen; die Pinzel werden wieder weich und geschmeidig.



Same car—different power

Two cars of the same make and age:—One beats the other on hills and stays out of the shop. Why?

Ten to one, oil is at the bottom of it. You can't expect good performance on thin oil or gummy oil.

SUNOCO
THE DISTILLED OIL

is as pure as oil can be made. There's no "cylinderstock" in it. It's real lubrication. Six types insure a proper oil for your kind of motor. You'll be proud of your car if Sunoco does the lubricating. Try it. Your old car may have more life than you'd thought.

Ask your Sunoco dealer for booklet, "What's Happening Inside Your Motor?"

MARSHALL-WELLS COMPANY
VANCOUVER MOOSE JAW EDMONTON CALGARY WINNIPEG

These dealers sell SUNOCO—talk lubrication with them

J. ASHENBRENNER, ANNAHEIM.
CHEVYNE & ANDERSON, HAICAM.
J. SHANNON, QUILL LAKE.
A. J. RIES, ST. GREGOR.
W. C. CREIG, HUMBOLDT.
SMITH BROS., WATSON.
WOELL MERCANTILE CO. MUNSTER, SASK.

Keine Kopfschmerzen in 35 Jahren.
Herr P. A. Berg von Benzance, Sask., schreibt: „Bald werde ich achtzig Jahre alt sein. Vor 35 Jahren litt ich schrecklich an Kopfschmerzen. Ich bestellte dann eine Probeflasche Forni's Alpenkräuter, und diese Medizin hat mich vollständig von meinem Leiden befreit. Seither habe ich keine Kopfschmerzen mehr gehabt. Alpenkräuter ist unser beständiges Familienmittel und wir möchten nicht gerne ohne dasselbe sein.“ Wo es einmal gebraucht wird, schägt man dieses Kräuterpräparat und adoptiert es als Familienmedizin. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Rolfrei in Canada geliefert.

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
GOLD MEDAL
BUTTER AND ICE CREAM
Highest Price Paid For Good Cream
HUMBOLDT, SASK.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
he place where you get the best
and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements

Schiffskarten von u. nach
und allen Ländern der Welt!

Laßt Eure Verwandten jezt aus Rußland, Oesterreich oder Deutschland kommen. Direkte Linie von Hamburg nach Canada. Anschluß nach allen Stationen in Canada. In den größeren Städten Rußlands und Europas haben wir unsere Büros und Agenten.

Schöne und größte Schiffe. Beste Verpflegung. Alle Papiere usw. besorgen wir. Man wende sich an

C. WEHRENS Box 5 SILTON, Sask.
Vertreter der Dominion White Star Line u. der Internat. Mercantile Marine Lines. Vertretungsmann des St. Raphael's-Bereichs zum Schutze der Einwanderer.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.

Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

St. Peter's College
MUNSTER, SASK.

A CATHOLIC BOARDING SCHOOL
FOR BOYS AND YOUNG MEN
CONDUCTED BY THE BENEDICTINE FATHERS

Courses: Preparatory, Commercial, High School, College, Seminary.

IF YOU WANT YOUR BOY TO GET A GOOD CATHOLIC TRAINING
SEND HIM TO
ST. PETER'S COLLEGE

For further particulars address

THE RT. REV. PRESIDENT,
ST. PETER'S COLLEGE,
MUNSTER, SASK.

**SPRING INTO
- PHILLIPS -
Gents Furnishing Store
FOR MEN'S
SPRING WEAR
HUMBOLDT, SASK.**

Tyson Drug Co.
Humboldt's Leading Drug Store

The Drug Store for Service, Quality and Fair Prices to All.

DRUGS, PATENT MEDICINES,
STATIONERY

GRAFANOLAS & RECORDS
NYALL'S FAMILY REMEDIES



**Phonograph
und Records**

die preiswertesten in ganz West Canada

Wir liefern alle deutschen Records

Electr. Phonograph-Motoren

können in jeden Phonographen-Apparat eingefügt werden. Kein Aufziehen mehr! Halten automatisch still am Schluß eines jeden Records.

Wir besorgen alle Reparaturen.

M. I. MEYERS

Schmuckwaren u. Musik-Instrumente
Main Str. Humboldt.

HOUGHTON & ALLEN



Erstl. Schuh-Reparaturen

mit neuesten, modernen Maschinen.
Bestes eichengegerbtes Sohlenleder wird verwendet.

Werkstatt: Greig's Garage Gebäude
Main Street Humboldt.

R. Municipi

Minutes
council of
of Lake L

The reg
of the co
municipal
Briex, or
all member

The min
meeting w
A com

from the
taining sug
tion of th
combe, Till
School Dis
overcoming
withdrawa
land from

and which
Tilley dist
of the latt
guments a
trustees re
districts ap
put by cou
boundaries
and that ap
the Ministe
adjustment
liabilities a
tion 61 of T

Moved by
an order be
of Regina
Special Gra

Mr. J. K
council with
port of Mr
den. He sta
had no me
that he had
but at the
intended to
to support t

to do so an
was instruct
gations reg
Moved by
advance A.
provisions
that he be
and that th
against any

Secretary
write to t
schools with
and ask thei
to having
treated wit
for diptheri
operation if
favor.

Moved by
the secretar
The Wester
one for ea
council and

Moved by
that the am
Tax paid fo
19-W2nd an
Provincial T
to the Domi
Co. Ltd.

By-law No
license hawk
the municipi
times and pa

A by-law
struction of
road allowan
times and pa
instructed to
law printed
out the muni

A commun
from the Bu
fare regardi
family. Secre
to inform th
ent circumst

Moved by
the first qu
made to the
requisitions.

Secretary v
operate with
in an endeav
to stock Lak
fish by trans
Shannon Lak
the furnishing
necessary for
but to limit
this municipi

Moved by
auditors' rep
Councillor
pointed deput
ensuing three

Moved by
that the pay
follows: man
and team \$5